

Vermerk

Für Herrn Vorstandsvorsitzenden Dr. Bruno Wallnöfer

vom 22.04.2008

Erinnerung an Termine und Kontakte:

Bürgermeister **Ernst Schöpf**: Kontakt für Abstimmung der Positionen, besonders zu den KW Projekten im Ötztal

Bürgermeister **Peter Schönherr**: Absicherung der grundsätzlichen Gesprächsbereitschaft

Präsident **Reinhard Schretter**, IV: Gratulieren zur Wahl am 22. April, Besprechen der KW-Politik, Lobbying auf Österreichebene in Richtung BM Bartenstein

Präsident **Josef Hechenberger**: Information und Einbindung in die KW- Projekte und die Unternehmensstrategie

Präsident **Erwin Zangerl**: Gratulation zur Wahl, Information, Abklären der Berührungspunkte und Standpunkte

Präsident Christian **Wadsack** ÖAV: Kontaktaufnahme, Information

Betreff: Presseaussendung TIWAG
Von: "mag. georg hofherr"
Datum: Mon, 05 Oct 2009 15:05:09 +0100
An: Gerin-Swarovski Christoph

Lieber Christoph,

gestern war das Interview von Dir. Wallnöfer in der TT (siehe bitte in der Anlage). Jetzt wäre die Bitte, dass du als Vizepräsident der IV eine Stellungnahme dazu abgibst, welche auch über die IV versendet werden sollte. **Präsident Schretter sitzt ja im Aufsichtsrat der TIWAG und begrüßt dein Engagement sicherlich, wenn du ihn diesbezüglich anrufst.**

In der Anlage sende ich dir unseren Textvorschlag mit der Bitte um Überprüfung bzw. Korrektur. Er sollte dann von dir mit Schretter abgestimmt werden und morgen Dienstag, den 6.10.09, über die IV versendet werden.

Danke dir und sehr liebe Grüße von Bruno!

Georg

hofherr kommunikation gmbh
stiftgasse 16|4. stock
austria - 6020 innsbruck
t: +43|(0)512|565616|0
f: +43|(0)512|565616|16
i: +43|(0)512|565616|60
u: www.hofherr.com
e: welcome@hofherr.com

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen. Wenn sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese E-Mail. Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe der Inhalte dieser E-Mail ist nicht gestattet.

-
This e-mail contains confidential and/or privileged information. If you are not the intended recipient (or have received this e-mail in error) please notify the sender immediately and destroy this e-mail. Any unauthorised copying, disclosure or distribution of the material in this e-mail is strictly forbidden.

-
Questa E-Mail contiene informazioni riservate e/o legalmente protette. Se avete ricevuto questa comunicazione per errore, Vi preghiamo di darne immediata notizia al mittente e distruggere il messaggio originale e ogni file allegato. La riproduzione, copia e distribuzione del contenuto di questa E-Mail é severamente vietata.

--

Vorsprung bei der Wasserkraft nicht riskieren Industriellenvereinigung Tirol fordert professionelle Projektabwicklung

Innsbruck, 05.10.09: Die vor kurzem präsentierten Kraftwerksprojekte in Breitenbach und Osttirol durch heimische Energieversorger haben die volle Unterstützung der Tiroler Industriellenvereinigung. „Die Energieversorgung ist und bleibt einer der wichtigsten und erfolgskritischen Standortfaktoren für Tirol. Die Eigenerzeugung von erneuerbarer und günstiger Energie muss daher rasch und professionell ausgebaut werden,“ stellt dazu der Präsident der Tiroler Industriellenvereinigung Dr. Reinhard Schretter fest.

Der von Landeshauptmann Günther Platter und der TIWAG eingeschlagene Weg in der Energie- und Industriefrage müsse von allen Beteiligten unterstützt und getragen werden. „Die Landespolitik und die TIWAG haben sehr früh erkannt, dass der Ausbau der heimischen Wasserkraft notwendig ist. Das hat uns einen Wettbewerbsvorsprung eingebracht. Für eine rasche Umsetzung braucht es aber nun auch eine professionelle Abwicklung und stimmige Bundesgesetze“, so IV-Vizepräsident Christoph Gerin-Swarovski (Geschäftsführer der Tyroilit Schleifmittelwerke) „ansonsten rinnt uns der Tiroler Wasserkraftvorsprung sprichwörtlich durch die Hände“.

Beispiele für unverständliche Verzögerungen sind das Gemeinschaftskraftwerk Inn (GKI), wo 29 Monate nach der Einreichung der Umweltverträglichkeitserklärung (UVE) noch immer keine öffentliche Verhandlung stattgefunden hat oder die Diskussion um zusätzliche Restwassermengen für die bestehenden alten Wasserfassungen beim geplanten Ausbau des Kraftwerkes Sellrain-Silz.

„Bei vielen Themen sollte auch auf den Hausverstand und nicht nur auf den Sachverstand gehört werden,“ so Christoph Gerin-Swarovski. Denn auch nach hunderten Seiten von Sachverständigen-Gutachten brauche es die Entschlußkraft von Politik und Behörden sowie ein professionelles Zusammenwirken aller Beteiligten.

Die Tiroler Energieversorger, allen voran die TIWAG, sind bereit zwei Milliarden in Tirol zu investieren. Diese Bereitschaft müsse gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten besonders geschätzt werden. „Damit schaffen wir Arbeit und Unabhängigkeit im eigenen Land und sparen viel Steuergeld, welches sonst durch staatliche Konjunkturpakete in den Wirtschaftskreislauf gepumpt werden müsste,“ so Präsident Schretter.

Bei der Beurteilung von Eingriffen in die Natur und Lebenswelt müssen daher auch die Interessen der Menschen berücksichtigt werden. Dabei gehe es in den kommenden Jahren auch vermehrt um Infrastrukturprojekte, damit Wertschöpfung und Arbeit im Land gehalten werden. Die IV hofft, dass gemeinsam ein nachhaltiger Tiroler Weg gefunden wird, bei dem Umwelt-, Wirtschafts- und Sozialinteressen ausgewogen aufeinander abgestimmt werden.